

Verlag von Wiegandt & Grieben (G. K. Sarasin) in Berlin.

**Gangbare Lagerartikel sind:**

## Erinnerungen an Alexander Herzen.

Aus dem Russischen übertragen, eingeleitet und herausgegeben von Dr. **Otto Buek**. 2 stattliche Bände. Mit 3 Porträts. *M* 10.—; geb. *M* 12.50.

Die **Neue Freie Presse, Wien**, schreibt am 1. Dezember 1907: Das Leben Herzens ist ein Roman, nicht nur die Tragödie eines der machtvollsten Publizisten, sondern ein Zeitroman, in den alle Kräfte und Männer der damaligen russischen Politik und Kultur bedeutsam eingreifen. Er selbst hat diesen Roman geschrieben, seine Erinnerungen. Ein wichtiges, interessantes Werk, ein Bild Russlands unter Nikolaus I. und vielleicht auch des heutigen Russlands und Nikolaus II.

Im **Berliner Tageblatt** schreibt Friedrich Dernburg am 4. Dezember 1907: Dass ein Journalist auch als Schriftsteller eine bleibende Bedeutung erlangt, ist ein seltener Fall, dafür ist er zu sehr dem Augenblick und dem Wechsel der Ereignisse verpflichtet. In Herzen ist dem Journalismus, und nicht bloss dem russischen, ein Klassiker erstanden. Das führende Buch, das ihm Dauer verleiht, sind Herzens Erinnerungen; das Interesse haftet nicht minder an dem Stoff als an der Art der Darstellung. Die Zartheit und Poesie, die er über seine intimsten Verhältnisse zu verbreiten weiss, erinnern an den grossen russischen Dichter Dostojewski.



## Die Bekenntnisse von J.-J. Rousseau.

Unverkürzt aus dem Französischen übertragen von **Ernst Hardt**. Mit Porträt. 870 Seiten. Biagsam in Leder in Taschenformat *M* 10.—.

Aus **E. Th. A. Hoffmanns Tagebuch**: Ich lese Rousseaus Bekenntnisse vielleicht zum 30ten Male . . . . .

**Süddeutsche Monatshefte**, Dez. 1907: Es ist eine wahre Freude: immer mehr schöne Bücher werden gedruckt. Da ist eine Ausgabe der Bekenntnisse J. J. Rousseaus. Ein ganz köstlicher Band. 869 Seiten, und dennoch bequem in die Tasche zu stecken. Die schöne Antiquatype tut dem Auge wohl, der grüne Lederband legt sich weich in die Hand. Die Übersetzung Ernst Hardts liest sich wie ein Original. Da sie ungekürzt ist, gehört das Buch nur in die Hände reifer Leser. Man mag gegen Rousseau noch so manches auf dem Herzen haben, dem persönlichen Reize seiner grossen „Confessions“ erliegt man immer wieder, und kommt zu dem Schlusse, sie einfach als eine Prosadichtung zu geniessen mit gegebenem Charakter des Helden, als einen der spannendsten autobiographischen Romane der Weltliteratur.

**Greifswalder Tageblatt**, 23. Dez. 1907: Das berühmteste aller Bücher, in denen der Autor seine eigene Seele mit ihren Glanzlichtern ebenso wie mit ihren Schatten vor dem Leser ausbreitet, wird wohl immer Rousseaus Werk: „Bekenntnisse“ bleiben.

## Zum Klassenwechsel

bitten wir auf Lager  
nicht fehlen zu lassen:

### Langenscheidtsche

\* \* Bibliothek \* \*

sämtlicher griechischer  
und römischer Klassiker  
in neueren deutschen  
Musterübersetzungen •

à Lfg. 35 Pf. ord., 25 Pf. no.,  
• • 21 Pf. bar (11 10) • •



Die Vorzüglichkeit dieser Sammlung in bezug auf die unübertroffene Gediegenheit der Übersetzungen sowie die günstigen Bezugsbedingungen: • • • •

\* 40% und 11/10 \*

dürften eine Verwendung dafür  
als lohnend erscheinen lassen.



### Kommissions-Lager

gewähren wir bereitwilligst, ebenso  
stellen wir Kataloge in jeder Anzahl  
gratis zur Verfügung. • • • •



### Auslieferungs-Lager:

Leipzig: R. Hartmann. Stuttgart:  
Koch & Oetinger. Wien: Carl  
Konegen, Verl.-Konto. • • • •

### Langenscheidtsche Verlagsbuchhdlg.

(Prof. G. Langenscheidt)  
Berlin-Schöneberg \* Bahnstr. 29/30.